

Governance

„
WIR WOLLEN
FÜR DIE GANZE
BABYWELT
EIN VORBILD
SEIN.

Harald Schermann
Julia Loydl

Wir bei MAM haben eine klare Vorstellung, wie wir arbeiten möchten. Dafür haben wir Grundsätze formuliert, die für unsere Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner*innen gelten.



INTERVIEW

„UNSERE GESCHÄFTS-
TÄTIGKEIT BERUHT AUF
ETHISCHEN PRINZIPIEN.“

Harald Schermann (Business Owner & Director Strategic Procurement) und Julia Loydl (Strategic Procurement Manager) über nachhaltiges Lieferantenmanagement und transparente Lieferketten.

Wie wichtig ist Nachhaltigkeit in der Lieferkette?

Harald: Nachhaltigkeit ist für mich eine Herzensangelegenheit und auch ein wichtiger Teil der MAM Unternehmenskultur. Wir haben für MAM klare Richtlinien festgelegt, nach denen wir handeln, und das erwarten wir auch von unseren Lieferanten.

Julia: Wir gehen nur mit Lieferanten eine Partnerschaft ein, die den Anforderungen unseres Verhaltenskodex entsprechen. Soziale Nachhaltigkeit wird laufend überprüft und, wenn nötig, verbessert. Social Audits wie Sedex SMETA stellen sicher, dass faire Arbeitsnormen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und ethische Grundsätze eingehalten werden. Dieses Audit ermöglicht Transparenz und kontinuierliche Verbesserung.

Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Beschaffung, Innovation und Nachhaltigkeit?

Harald: Innovation ist ein Treiber für Nachhaltigkeit, da durch neue Technologien und Prozesse die Auswahl umweltfreundlicher und sozial verantwortlicher Lieferanten unterstützt wird. Beispiele dafür sind die Blockchain-Technologie und transparente Nachhaltigkeitsratings.

Julia: Alle Bereiche arbeiten Hand in Hand. Unser Innovationsprozess beinhaltet bereits Überlegungen zur nachhaltigen Beschaffung. Mögliche Lieferanten werden nicht nur hinsichtlich Qualität, Preis und Verlässlichkeit, sondern auch nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt.



Gibt es Herausforderungen beim nachhaltigen Lieferantenmanagement?

Harald: Unsere Lieferanten unterscheiden sich stark voneinander – diese reichen vom Start-up bis hin zum internationalen Konzern. Wir wollen jeden Einzelnen unserer Partner mit unserer Nachhaltigkeits-DNA „infizieren“. Ein Großteil unserer Produkt- und Verpackungsteile-Lieferanten haben sich bereits für den Einsatz von nachhaltigen Materialien zertifizieren lassen.

Julia: Unsere Lieferanten entwickeln sich mit uns weiter – wir können auch viel von ihnen lernen. Für uns ist es eine großartige Herausforderung, gemeinsam ökologisch und sozial zu wirtschaften.

Wie blickt ihr in die Zukunft?

Harald: Unsere Lieferanten spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung der nachhaltigen Entwicklung von MAM. Wir werden in Zukunft noch stärker mit ihnen in Richtung Nachhaltigkeit zusammenarbeiten.

~ 97 %

UNSERER PRODUKTEINZELTEILE

kommen aus Österreich

